

# Hinterm Belvedere

meine Bewertung:



Dauer:

2.0 Stunden

Entfernung:

7.0 Kilometer

Höhenunterschied:

245 Meter

empfohlene Karte:

Nationalpark Böhmisches  
Schweiz

[Wandergebiet:](#)

[Böhmen](#)




## Beschreibung:


Schon mehrere Male sind mir in der großen Karte des Nationalparks Böhmisches Schweiz seltsame Kästchen zwischen der Aussicht Belvedere und der Schlucht Suchá Kamenice (Dürkkamnitz) aufgefallen. So etwas muss natürlich auch mal in der Natur angeschaut werden. Damit die Wanderung auch noch eine schöne Aussicht enthält, geht es erstmal zum Belvedere. Der Startpunkt liegt in Labská Stráň (Elbleiten). Hier kann man gleich an vielen Stellen am Straßenrand parken, nur auf dem zentralen Platz im Ort sollte man dieses vermeiden. Dieser Platz ist aber der Startpunkt, von dem es auf der Wanderwegmarkierung roter Strich  westlich in Richtung Belvedere geht. Schon nach einem kurzen Stück verlässt die rote Wanderwegmarkierung die Ortschaft und es geht auf der Zufahrt des Belvedere entlang. Hier hat man schon mal einen netten Blick hinüber zu den beiden Zschirnsteynen. Das Belvedere ist schnell erreicht und praktisch gibt es dort sogar gleich mehrere unterschiedliche Aussichten. Die Erste befindet sich gleich links im Gelände und ist mit einem kleinen Pavillon geschmückt. Von hier hat man einen sehr guten Blick auf die eigentliche Hauptaussicht. Zu dieser geht es als nächstes. Sie sieht schon ziemlich repräsentativ aus und wird in der heutigen Zeit auch ganz gerne von Hochzeitspaaren zum Fotografieren und zum Sektempfang benutzt. Im Ursprung ist diese Aussicht vom Fürsten Franz Karl von Clary-Aldringen 1701 - 1711 angelegt worden und war mit einer langen Promenade mit seinem Schloss Binsdorf verbunden. Das Schloss ist schon im 18. Jahrhundert abgebrannt, aber die nette Aussicht ist erhalten geblieben. Wenn man von der Aussicht rückwärts auf die riesige Grotte blickt, dann sieht man an der linken Seite eine breite Treppe aufwärts. Wenn man hier in den Wald geht, erreicht man nach kurzer Strecke gleich mehrere Aussichten. Die Aussicht am Belvedere ist eigentlich nur am Wochenende gut besucht, aber diese etwas versteckten Aussichtspunkte sind wirklich ein Geheimtipp und man kann den Blick in das Elbtal vollkommen ungestört genießen. Auf dem Rückweg von diesen Aussichten bietet es sich natürlich an, auch mal eben auf den Deckel der Grotte zu steigen. Hier oben liegen ein paar mächtige



Sandsteinklötze, die eine weitere Terrasse einrahmen. Gleich an der Grotte befindet sich das Hotel bzw. die Gaststätte Belvedere, in der man für einen solchen touristischen Punkt billig einkehren kann.

Die Wanderung verlässt das Gelände des Belvedere wieder und es geht geradeaus auf der roten Wanderwegmarkierung  weiter. Dabei wandert man auf der schnurgeraden Promenade entlang. Kurz bevor man das letzte Haus von Labská Stráň (Elbleiten) passiert hat, befindet sich rechts der Zugang zu einem Friedhof. Es ist schon ganz schön seltsam, wie unterschiedlich die Friedhofskulturen sein können. So werden an tschechischen Gräbern sehr häufig Bilder der Verstorbenen abgebracht und zu Weihnachten werden die Gräber mit ungewöhnlich buntem Schmuck und künstlichen Blumen verschönert. Sehr außergewöhnlich ist, dass wirklich jedes Grab so dekoriert wird und das dann auch Monate so bleibt.



Von dem Friedhof geht es wieder zurück auf die Wanderwegmarkierung roter Strich und dann nach rechts weiter. Ganz wenige Meter bevor der Feldweg den Waldrand erreicht, biegt nach links im spitzen Winkel ein Weg ab, der wieder in die Ortschaft zurückführt. Auf diesem geht es mit einem netten Blick auf die Felskette der Böhmischeschweiz weiter. Wenn man ganz besonders gute Fernsicht hat, dann kann man das rote Dach der Gaststätte am Prebischtor entdecken. Der Feldweg endet auf der Hauptstraße durch Labská Stráň (Elbleiten). Hier geht es nach links, bis nach wenigen Metern (50 Meter) mal wieder der große Dorfplatz erreicht wird. Hier biegt man nach rechts auf die bekannte rote Wanderwegmarkierung  ab.



Schon nach wenigen Metern erreicht man die Ortsfeuerwehr. Hier parkt schon seit einigen Jahren ein wuchtiges Feuerwehrauto vor der Garage. Von der groben Abschätzung würde ich mal tippen, dass es nicht mehr in die Garage hineinpasst und deshalb immer vor der Türe steht. Vielleicht ist es auch einfach nur ein ausgemustertes Löschfahrzeug, aber dafür sieht es eigentlich noch viel zu gut aus. Vor dem großen Teich biegt die Wanderung nach links ab. Hier stehen gleich mehrere hölzerne Figuren, die aus einem Baumstamm geschnitten wurden und wirklich nett aussehen. Solche Figuren kann man gleich an einigen Stellen in der Böhmischeschweiz entdecken.



Die Wanderung führt auf die gegenüberliegende Teichseite (von der Feuerwehr aus) und dort auf der Dorfstraße weiter. Nach 300 Metern befindet sich links ein großer Gartenteich und rechts ein schickes, langgezogenes Gebäude. Gleich hinter dem Grundstück biegt rechts ein Weg ab, der so aussieht, als wenn es sich nur um die Grundstückseinfahrt handelt. Der Weg führt zwischen einer Pferdekoppel und der Scheune durch und dann auf das Feld hinaus. Auch hier befinden



sich noch einige Pferdekoppeln mit super neugierigen Pferden. Auf dem Weg scheinen nicht so häufig Wanderer unterwegs zu sein, so dass jeder Mensch hier neugierig beäugt wird. Die Wanderung erreicht den Waldrand, an dem es ein Stück entlang geht, bis nach 300 Metern der zweite Waldweg abbiegt. Auf diesem Weg wandert man aber auch nur ein ganz kleines Stück (max. 100 Meter) in den Wald hinein, um dann auf der rechten Seite in 70 Meter Entfernung die seltsamen Kästchen in der Wanderkarte zu entdecken. Es sind drei Bunker von der Schöberlinie, die hier am oberen Rand des Elbtals stehen. Bei diesen drei Bunkern ist das Besondere, dass sie wirklich der Anfang der Verteidigungslinie sind, die sich dann unter Ausnutzung der Landschaft an der deutschen Grenze bis weit in die Lausitz entlang zieht. Diese Bunker sind alle in der gleichen Form gebaut worden. So ist in die Richtung des erwarteten Feindes nur ein

Sichtkontakt über Periskope vorgesehen gewesen und deshalb ist diese Seite des Bunkers mit aufgeschütteten Felsen geschützt. Zu den beiden Seiten sind jeweils Schießschachte für Maschinengewehre eingebaut und nach hinten ist ein verwinkelter Ausgang angelegt. In jedem dieser Bunker sollten 7 Soldaten Dienst haben und Blickkontakt zum nächsten halten. Fast alle diese Bunker sind heutzutage noch ohne Probleme betretbar. Man kann sehr gut erkennen, dass sie in einer Art Fertigbaumethode erstellt wurden. In jedem der Bunker sind in der Decke die Zahlen der Verschalungsbretter zu lesen. Wie auch immer in so einem Bunker 7 Mann Besatzung werkeln sollten, ist nur schwer vorstellbar, aber anscheinend nutzen die Tschechen heutzutage diese Befestigungen ganz gerne zum Übernachten. Zumindest die vielen Limonadenflaschen deuten darauf hin.

Wenn man an dem ersten Bunker steht, kann man selbst heutzutage noch einen Graben in die Richtung des nächsten Bunkers entdecken. Hier ist zwar nicht so ein richtiger Weg zu erkennen, aber der Wald ist in diesem Bereich ganz hervorragend zum Querfeldeinwandern geeignet. Der nächste Bunker ist 170 Meter in nördliche Richtung entfernt und leicht zu erreichen. Die Form der Bunker wird auch Ohrenständer genannt und das ist sehr gut zu verstehen, wenn man sich die beiden Seitenteile anschaut.

Die Wanderung müsste eigentlich in westliche Richtung weiter gehen, aber man kann unbeschwerter nach Norden den Hang hinunter steigen. Schon nach 50 Metern leichtem Abstieg erreicht man einen deutlich sichtbaren Waldweg, den man dann nach links weiter wandert. Wenn man auf dem Waldweg entlang wandert, fällt auf, dass links oben so einige Sandsteinfelsen stehen, die einem vorher zwischen den Bunkern überhaupt nicht aufgefallen sind. Nur ganz vereinzelt gibt der Wald einen Blick hinunter ins Elbtal frei. Sehr unterhaltsam ist, dass auf dem Waldweg gleich mehrere alte Straßenschilder mit der Aufschrift „zákaz vstupu ohrožené území“ hängen.



Was ungefähr so viel heißen müsste wie: Betreten verboten, gefährlicher Bereich. Die Schilder müssen schon wirklich uralt sein, da inzwischen das überstrichene Schild wieder zum Vorschein kommt. Auf der weiteren Wanderung erreicht man nach ½ Kilometer



den dritten Bunker neben dem Waldweg. An diesem Bunker ist sehr unterhaltsam, dass eine dicke Kiefer auf dem Dach Fuß gefasst hat und sich irgendwie halten kann. Aber auch so ein Einfluss scheint dem Gebäude nichts auszumachen und so werden diese Mahnmale noch viele Jahrhunderte hier im Wald stehen.

Der Waldweg führt in einem leichten Linksbogen bis hoch auf den schon bekannten Weg am Waldesrand. Auf diesem Weg geht es wieder nach rechts bis in die Ortschaft und damit zum Startpunkt zurück. Diese Wanderung ist wirklich nichts besonders Spektakuläres, aber immerhin eine nette kleine Runde, die mit ein paar schönen Aussichten am Belvedere und einer kleinen Erkundung von drei Weltkriegsrelikten aufwartet.

## Details zur Wanderung Hinterm Belvedere

### Kurzbeschreibung:

Diese Wanderung führt von Elbleiten zur Aussicht Belvedere und dann zuerst in südliche Richtung an der Ortschaft vorbei. In der zweiten Hälfte der Wanderung wird der nördliche Wald von Elbleiten erkundet.

### Bewertung



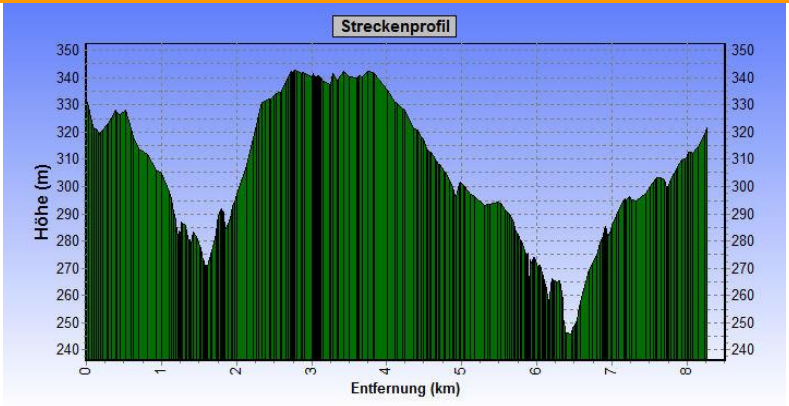
Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
2.0 Stunden	7.0 Kilometer	<u>Böhmen</u>	Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet

<u>Anreise:</u>			
öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Oh wie schön, hier darf man kostenlos parken.	<u>Elbleiten</u> <u>Straßenrand</u>
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Von Bad Schandau auf der B172 in die Richtung Schmilka bzw. tschechischen Grenzübergang. Hinter dem Grenzübergang in Hrensko (Herrnskretsch) nach links, bis die erste, und einzige, Möglichkeit (ca. 1,1 Kilometer hinter der Elbe) kommt nach rechts abzubiegen. Es geht durch die Ortschaften Janov (Jonsdorf) und in Arnoltice (Arnsdorf) biegt man gleich hinter der riesigen Kirche nach rechts in die Richtung Labska Stran (Elbleiten) bzw. Belvedere ab. Geparkt wird am Straßenrand.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
25 Minuten		19 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
Von Pirna auf der B172 über Königstein bis Bad Schandau fahren. In Bad Schandau die Elbe überqueren und dann weiter bis zum tschechischen Grenzübergang. Den kann man heutzutage ohne größere Wartezeiten überqueren. Hinter dem Grenzübergang in Hrensko (Herrnskretsch) nach links, bis die erste, und einzige, Möglichkeit (ca. 1,1 Kilometer hinter der Elbe) kommt nach rechts abzubiegen. Es geht durch die Ortschaften Janov (Jonsdorf) und in Arnoltice (Arnsdorf) biegt man gleich hinter der riesigen Kirche nach rechts in die Richtung Labska Stran (Elbleiten) bzw. Belvedere ab. Geparkt wird am Straßenrand.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
45 Minuten		40 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr:			
Bus			

### Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	> 1 Kilometer

### Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:					
245 Meter					
Maximale Höhe:					
342 Meter					
Minimale Höhe:					
245 Meter					
normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerleiter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

### Orientierung:

Karten vor Ort:	<b>empfohlene Karte:</b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Nationalpark Böhmisches Schiefergebirge
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 25.000
teilweise fehlend	Verlag:	Nationalpark Böhmisches Schiefergebirge
	ISBN:	978-80-87248-03-4
	Auflage:	4. Auflage 2009

### Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere Attraktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:					

### Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	An der Aussicht Belvedere befindet sich eine nette Gaststätte, bei der man zu sehr angenehmen Preisen sich stärken kann.

### Anzahl andere Wanderer/Touristen

ein paar Wanderer

### Hundeg geeignet

Ja

### Kinderg geeignet

Ja

### Besonderheiten

[www.wandern-saechsische-schweiz.de](http://www.wandern-saechsische-schweiz.de)